



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 48. KW (04.12.2023 – 10.12.2023)

Während sich zu Wochenbeginn noch im gesamten Ostseeraum langsam Neueis in den Küstengebieten gebildet hat, ist dieses in der südwestlichen Ostsee durch den Einfluss milderer Luft im Laufe des Wochenendes großenteils wieder getaut. In der nördlichen und östlichen Ostsee hat das Eis jedoch weiter zugenommen.

Aktuelle Eislage (10./11.12.2023)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären bis zu 35 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb folgt im Norden sehr dichtes, bis 25 cm dickes Treibeis mit örtlich festgestampftem Eis. In der südlichen Bottenwiek befindet sich Festeis und weiter außerhalb dünnes, ebenes Eis in den Schären im Osten. Im Westen folge auf das Festeis 3–10 cm dickes, dichtes Treibeis und Neueis weiter südlich entlang der Küste bis Norra Kvarnen.

Norra Kvarnen: In den Schären von Vaasa befindet sich dünnes Festeis und Neueis weiter außerhalb. In den schwedischen Buchten befindet sich Festeis und dünnes, ebenes Eis bis zu den Holmöarna. Auf See befindet sich Neueis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären Festeis und Neueis etwas weiter außerhalb. Entlang der schwedische Küste befindet sich in den Buchten dünnes, ebenes Eis oder Festeis, welches im oberen Ängermanälven bis 15 cm dick ist.

Schärenmeer und Ålandsee: Entlang der Küste findet sich in geschützten Gebieten Neueis und dünnes, ebenes Eis.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee kommt im Westen dünnes, ebenes Eis und im Osten Neueis vor, während der zentrale Teil noch eisfrei ist. An der Außenküste kommt örtlich Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis nach Kotlin und in der Bucht von Vyborg befindet sich Festeis. Entlang der nördlichen Küste kommt in den Buchten dünnes, ebenes Eis vor. Im Saimaa kommt dünnes, ebenes Eis verschiedener Konzentration vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri kommt dünnes, ebenes Eis in den Buchten und Neueis weiter außerhalb vor. In der Bucht von Pärnu kommt dünnes, ebenes Eis vor.

Zentrale Ostsee: Vereinzelt kommt Neueis entlang der Küste vor.

Südöstliche Ostsee: In den Haffgebieten kommt Neueis vor.

Skagerrak und Kattegat: In geschützten Buchten kommt örtlich Neueis vor, wobei vereinzelt auch dickeres Eis vorhanden ist.

Westliche Ostsee und Belte und Sund: Örtlich kommt noch Resteis vor.

Eisbrechereinsatz: Atle, Kontio, Ymer und Ale assistieren in der nördlichen Bottenwiek.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen im Norden I/2000 dwt und ansonsten II/2000 dwt. Für den Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen II/2000 dwt und für russischen Häfen gelten Beschränkungen für die Kleinschifffahrt. In der nördlichen Bottensee auf schwedischer Seite, dem Mälarsee, dem Vänern und Götakanal gilt zumeist II/ 2000dwt bzw I/2000 dwt. In der nördlichen schwedischen Bottensee und im Saimaasee und -kanal gelten ab dem 12./13.12. Beschränkungen.

Aussichten für die 50. KW (11.12.2023 –17.12.2023):

In der nördlichen und östlichen Ostsee und der Küste des Skagerrak bleibt es bis zum Wochenende kalt und Eisbildung und –wachstum werden sich daher fortsetzen. In der südlichen Ostsee bleibt es bei leichten Plusgraden und auch das letzte Eis an der deutschen Küste wird wohl verschwinden.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung weiter langsam zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung weiterhin gering und liegt im Bereich des Mittels der Jahre 2011–2020. Insbesondere in und nördlich der Beringstraße,

der Hudson Bay, der östlichen Baffin Bay und von Spitzbergen bis in die Karasee kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor.

Über der kommenden Woche werden im Mittel weiterhin in weiten Teilen der Arktis Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Zwar liegen die Temperaturen meist unter dem Gefrierpunkt und die Meereisbedeckung wird daher zunehmen, jedoch etwas langsamer als gewöhnlich.

In der Antarktis hat die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche weiter abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Die Eisgrenze liegt fast überall südlicher als im Mittel der Jahre 1981–2010, nur in der westlichen Amundsensee (~90°W) liegt die Eisgrenze im Bereich des Vergleichszeitraums. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke in dem Gebiet. In der Nähe vom Festland und der größeren Inseln im Süden kommt noch sehr lockeres Treibeis vor.

In der kommenden Woche werden auf See im Wedellmeer und der Amundsensee höhere Temperaturen als im langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Die Meereisbedeckung wird daher kontinuierlich weiter abnehmen und eine der niedrigsten Meereisausdehnungen seit Beginn der satellitengestützten Beobachtung bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff